



## PRESSEINFORMATION

### **INFOSCREEN inszeniert Happy-End für „99 Homes“ Premiere des Immobilien-Dramas lockt 150 Cineasten in die Urania**

*Wien, 02.11.2015* – „Es wird ungemütlich werden. Der Exekutor steht vor der Tür“, warnte INFOSCREEN-Geschäftsführer Franz Solta noch vor dem Filmstart von „99 Homes“. Das spannungsgeladene Drama um die menschlichen Tragödien hinter der US-amerikanischen Immobilienkrise des Jahres 2010 überzeugte mit hervorragenden darstellerischen Leistungen. Weil das Happy End naturgemäß ausblieb, sorgte INFOSCREEN mit einem ausgiebigen Brunch für einen fröhlichen Abschluss. Rund 150 Freunde und Partner von INFOSCREEN waren am Samstagvormittag (31.10.2015) der Einladung zur exklusiven Österreich-Premiere von „99 Homes“ in die Urania und zum anschließenden VIENNALE-Brunch ins Festivalzentrum im alten Hauptpostamt gefolgt.

„Es hat mich ziemlich geschreckt, als ich mich plötzlich selbst formatfüllend auf einem riesigen INFOSCREEN in der U-Bahn gesehen habe“, schilderte Hans Hurch bei der Begrüßung seine Verblüffung über die Wirkung eines VIENNALE-Berichts im Fahrgast TV-Sender. „Diese Überraschung ist sehr schnell der Freude über unsere großartige Zusammenarbeit gewichen“, bedankte sich der VIENNALE-Direktor bei INFOSCREEN für die langjährige Medienkooperation. Da es eine Unsitte sei, vor dem Film zu viel von dessen Inhalt zu erzählen, beließ es Hurch bei jener kurzen Charakterisierung des Films, die Franz Solta zuvor schon gegeben hatte. Es waren tatsächlich beklemmende und ungemütliche Szenen von Delogierungen, die der Film in drastischen und dokumentarisch anmutenden Bildern nachzeichnete.

#### **Amerika rettet keine Verlierer**

Obwohl Michael Shannon in der Rolle des Immobilienmaklers Nick Carver eindringlich davor warnte, wegen Immobilien bloß nicht emotional zu werden, illustrierten gerade die in 99 Homes immer wieder gezeigten Zwangsräumungen die brutalen Folgen der US-amerikanischen Immobilienkrise auf besonders beklemmende Weise. Einer der Betroffenen ist der Handwerker Dennis Nash. Er muss sein Elternhaus, das er gemeinsam mit seinem Sohn und seiner Mutter (Laura Dern) bewohnt, binnen Minuten räumen. Der von Andrew Garfield eindrucksvoll dargestellte arbeitslose Dennis Nash bekommt ausgerechnet von Nick Carver, jenem Mann, der gerade die Zwangsäumung seines eigenen Hauses erbarmungslos durchgesetzt hat, ein Jobangebot. Damit steuert das von Ramin Bahrani spannend inszenierte Drama unausweichlich auf ein unheilvolles Finale zu. „Amerika rettet keine Verlierer“, lautete eine der markanten Kernaussagen des Films.

#### **Freiwillige Delogierung ins Festivalzentrum**

„Wir werden Sie nicht aus der Urania delogieren. Wir hoffen, Sie folgen uns freiwillig ins alte Hauptpostamt“, forderte Hans Hurch zum kurzen Spaziergang ins Festivalzentrum der VIENNALE auf. Dort entspannten sich unter anderen Alexander Kery (Schallaburg), Katharina Baumgartner (Kunsthalle Wien), Heilwig Pfanzelter (Künstlerin), Silvia Blahacek (Anker), Barbara Sailer (Mediacom) und Elisabeth Sekulin-Kosmath (EF Education) bei einem ausgiebigen Brunch.

## PRESSEKONTAKT

### **Violeta Bajic**

INFOSCREEN Austria  
Gesellschaft für  
Stadtinformationsanlagen GmbH  
Hainburgerstraße 11  
A-1030 Wien  
T: +43 [0] 1 710 52 00-220  
F: +43 [0] 1 710 52 00-71  
E: <mailto:violeta.bajic@infoscreen.at>  
<http://www.infoscreen.at>

### **Dr. Franz-Georg Lachner**

Haslinger, Keck. PR  
Schillerstraße 1  
A-4020 Linz  
T: +43 [732] 66 24 85-35  
F: +43 [732] 66 24 35  
E: [fgl@haslinger-keck.at](mailto:fgl@haslinger-keck.at)  
<http://www.haslinger-keck.at>